

Vicen Hernández Castro

Heilen mit Wärme



Vela Methode

Neue universelle Heilmethode

Verkündung.

Wie viel ist ein Mensch wert?

Ein Mensch ist so viel wert wie sein Wort.

Sein Wort wird in Taten gemessen.

Und dieses Buch bündelt meine Taten.

Jenen, die mein Wort ablehnen entgegen der Fakten, die sich in diesem Buch manifestiere, sage ich, Vices, dass sie lügen. Mein Wort wird gegen eures stehen und meine Taten können es gegen eure aufnehmen.

Ich stelle der Gesellschaft einen Teil meines eigenen Wissens zur Verfügung. Durchstöbert die Taten, die wir für die Gesundheit erzielt¹ haben.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieses Buch drückt die Meinungen der Forscherin aus. Es wird empfohlen, vor Anwendung dieser Methode einen Arzt zu konsultieren.



Dieses Buch ist CO2frei, mit 100% Erneuerbaren Energien geschrieben und gedruckt.

¹ Wir arbeiten als Team, die Kranken und ich. Hätten die Kranken ihre Beschwerden nicht in meine Hände gelegt, wäre es unmöglich gewesen, in dieser Studie voranzukommen. All meine Dankbarkeit und Anerkennung gilt ihrer Ausdauer und ihrem Engagement, die dieses Projekt vorangetrieben haben.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
ERSTES KAPITEL: 12 Fälle und Beobachtungen.	12
Fall-1-Die Hündin VELA. Heilung infizierter Wunden und Muskelaufbau	12
Fall-2- Frau ANGELICA. Trochanteritis.....	19
Fall 3 - Herr MARIANO. Schuppenflechte, Infektion und Arthritis	21
Fall 4 - Frau MARI CARMEN. Herr JUAN. Risse in der Zehe.	25
Fall 5 - Frau FLOR und Herr PACO. Schwielen, entzündeter Nagel, Diabetes	27
Fall-6-Schmerz in den Hoden, sexuelles Verlangen	30
Fall-7-Mr. JOSE. Schwindel durch Muskelschädigung.....	31
Fall 8 - Frau EVANGELINA und Frau AGUSTINA. Entzündungen in Beinen und Arm	32
Fall 9 - Herr AURELIANO und VICEN. Verbrennungen.....	33
Fall-10- Mr. Jose. Hexenschuss	35
Fall-11- Frau ELENA. Schorf im Gesicht	35
Fall 12 - Mr. Hector. Hühneraugen an den Füßen	36
ZWEITES KAPITEL	37
Immuntherapie. 100% Wissenschaft. Gesundheit im 21. Jahrhundert.....	37
DRITTES KAPITEL	39
Was möchte ich mit der Veröffentlichung dieses Buches erreichen?	39
1-Informierung der Weltbevölkerung über diese Heilmethode.....	40
2-Aparate für meine Vela-Methode.....	41
3-Verletzungen, die ich mir mit dieser Methode und ihren Hilfsmitteln zugefügt habe.	42
VIERTES KAPITEL.....	43
Was brachte mich dazu, die Wärme zu erforschen?	43
Überlegungen zu meinen Erwartungen an jede Institution	46

FÜNFTE KAPITEL49
Arroganz der Fortschrittsgegner49
Wohin soll uns die Forschung bringen?.....51
SECHSTES KAPITEL.....54
Ich patentiere meine Erfindung.....54
ANHANG.....79



Für meine Hündin Vela

Einleitung

Früher war ich voller Hoffnung, dass jene, die ihren Beruf in der Welt der Medizin (ganz gleich, in welchem ihrer Zweige) ansiedeln, ihre Arbeit lieben. Unter dieser Voraussetzung wäre es ihnen, sobald sie von meiner Studie und der Entwicklung jedes Einzelfalls erfuhren, ein Anliegen gewesen, meine Studie gänzlich zu ergründen. Mag sein, dass es solche Fachleute gibt, die ihren Beruf mit Hingabe ausüben. Für sie werden meine Erkenntnisse ein Geschenk sein und sie kommen vielleicht auf mich zu, um das Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Ich beginne dieses Buch mit einer resoluten Verkündung. Trotz all meiner Versuche, meine Forschung bekannt zu machen und andere dazu zu bringen, das Ruder zu übernehmen, ist die Realität betrüblich. Ein Abschnitt im siebten Kapitel ist diesem Thema gewidmet.

Das Ziel dieser Forschung ist nur eins: zu heilen. *Die Bestimmung des Buches* ist eine andere: meine *Forschungsergebnisse zu verbreiten*, indem ich einen Teil des Abenteuers erzähle, das ich erlebt habe.

Damit diese Studie vorankommt und für alle zugänglich wird, müssen die richtigen Personen und Institutionen gefunden werden. Die Richtigen sind jene, die die Befugnis haben, Entscheidungen zu treffen und sie umzusetzen. Ich habe mich zur Verbreitung dieser Fortschritte also um jene bemüht, die derlei Positionen innehaben oder mich entsprechenden Personen vorstellen konnten. Daher habe ich alle Stufen im Gesundheitssektor und in der Politik übersprungen ... und zu meinem Erstaunen hat absolut *niemand einen Finger gerührt*.

Wir haben nur wenig Zeit in dieser Welt und vermutlich verschwende ich meine durch falsche Schritte. Es steht also außer Frage, diesen Weg zu verlassen. Bisher konnte ich nicht alle Studien durchführen, um meine Hypothesen zu bestätigen, dass man die Gesundheit wiederherstellen kann und dass die Gesellschaft immerhin Fortschritte macht. Also schreibe ich die bereits gelösten Fälle nieder, bei denen eine Heilung erreicht wurde. Damit diese Studie ihr volles Potenzial entfalten kann, bräuchte sie Rückhalt im Gesundheitswesen, manchmal lediglich durch die Anwendung von Röntgenstrahlen, um das Zusammenwachsen der Knochen zu überprüfen, durch Einblick ins Körperinnere mittels Kameras oder die Durchführung spezifischer Analysen ... gelegentlich wäre die Unterstützung komplexer und Zusammenarbeit mit Gesundheitspersonal erforderlich, um sich anderer Hilfsmittel zu bedienen (z.B. damit durch Einsatz von Kathetern Wärme in Venen und andere Innenräume geleitet würde), und Ähnliches.

Ich begann, *Wärme zu benutzen*, um meinen *Hals zu heilen*. Später nutzte ich sie zur Behandlung anderer Krankheiten, die bei mir auftraten. Auf diese Weise erkannte ich, dass meine gesundheitlichen Probleme nicht anders beschaffen waren. Die Hyperthermie entfaltete allmählich ihre Fähigkeiten und behob weit mehr Beschwerden als ursprünglich geplant. Nach Darstellung der konkreten Fälle, die durch die Wärmeanwendung gelöst wurden, verteidige ich in *Kapitel vier* die

Wärmebehandlung als wissenschaftliche Methode und erläutere ihre konkrete Vorgehensweise.

Einige Jahre später war ich mir sicher, dass die Methode, mit der ich die Gesundheit wiederherstellte², ein **allgemein gültiges Prinzip** war. Sie wartete nur darauf, ihr großes Potenzial zu verbreiten und dem Rest der Bevölkerung zu helfen. Sie kann sogar in Tierkliniken eingesetzt werden.

Eines Tages sagte mir mein Sohn, dass meine Methode bereits einen Namen trug. Ich habe **Hyperthermie angewendet**.

Sofort zog ich das Internet zu Rate, um herauszufinden, wie die wissenschaftliche Welt mit Hyperthermie umging. Der Begriff Hyperthermie bezeichnet einerseits die Symptome einer Krankheit, die³ aufgehoben werden muss, andererseits ein Mittel zur Bekämpfung von Krankheiten.

Auf Anraten meines Sohnes erwähne ich in diesem Buch, dass Hyperthermie seitens der Wissenschaft in Krankenhäusern bereits zur **Tumorbekämpfung** eingesetzt wird. Man reduziert die Größe eines Tumors durch Einsatz von Hyperthermie in Kombination mit anderen Techniken wie Chemotherapie, Strahlentherapie und praktischer Chirurgie. Wärme wird dabei durch Radiofrequenz, Mikrowellen, Ultraschall oder Laser erzeugt. Dies erhöht die Heilungschancen eines Patienten mit Krebs in Leber, Dickdarm und Rektum. Doch wird mit dieser Art von Wärme auch das Gewebe geschädigt⁴. In den von mir behandelten Fällen erkannte ich, wie die Wärme sich verhält und wie sie zu Verletzungen führt, also kann ich mir ausmalen, wie sie sich in Fällen verhält, die ich noch in Angriff nehmen möchte. Im Abschnitt über **Tumore** im **fünften Kapitel** erläutere ich deren Behandlung und Entfernung aus meiner Sicht. **Die von mir verwendete Wärme schadet nicht und respektiert die zelluläre Beschaffenheit des Organismus.**

Beim Schreiben dieses Buches wurde mir von vielen Seiten zugetragen, dass diese Forschung eine Pseudowissenschaft sei. In dem Wissen, wie die Hitze in den von mir behandelten Fällen wirkt, erwiderte ich spontan und ohne nachzudenken: Wie wird dann die Welt der Medizin aussehen, wenn sie auf tausenderlei Arten Krankheiten auszurotten versucht, ohne allgemeingültige Ergebnisse zu erzielen? Mir gelingt es inzwischen, Beschwerden allein durch Anwendung von Wärme zu lindern. Meine Methode bedient sich ebenfalls der Wissenschaft und basiert auf Tests, zeichnet Daten auf, beobachtet Entwicklungen und Verbesserungen und präsentiert der Öffentlichkeit das Endergebnis. Ich füge alle Daten bei, die ich in meinem Rahmen zusammentragen konnte, wobei sich in 100% der Fälle eine Verbesserung ergibt. Es ist mir unbegreiflich, wie Fachleute, die eine Symptomatik

² Aus diesem Grund ist die erste Seite des Buches in diesem Jahr im Großformat erschienen. 2016.

³Hyperthermie kann zu einem gravierenden Problem mit möglicher Todesfolge werden, wenn der Hypothalamus des Gehirns betroffen ist. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Körpertemperatur zu senken, wenn ein Fieber 40 Grad überschreitet.

⁴ Gewebe sind Teile von Zellzusammenschlüssen, die zusammenarbeiten, um eine bestimmte Funktion zu entfalten. In den von uns behandelten Fällen geht es um eine Schädigung von Gewebe, das mit Leber oder Dickdarm zusammenhängt.

mit denselben Methoden und erforschten Krankheitsbildern weder lösen oder noch lindern können, meine Methode ins Abseits stellen.

Zweifelsohne spiegelt sich diese mentale Öffnung im **zweiten Kapitel** als Vorwurf wider. Ich weiß, dass meine Methode **Wissenschaft** ist, und ich ziehe meinen eigenen Nutzen daraus.

Im **ersten Kapitel** widme ich mich **dreizehn Fällen**, die ich trotz unterschiedlichster Krankheitsgeschichten erfolgreich mit Wärme gearbeitet habe. Die Behandlung dieser Fälle ist der anerkannten Medizin nicht gelungen (zumindest weiß ich nichts davon, dass sie eine Lösung gefunden haben, und jene, die sich in meine Obhut begeben, sehen das genauso). Auf diese Weise wird **die erste Heilung** der **Fußnägel** dokumentiert.

Die mit Fußnägel verbundenen Schmerzen und Leiden wurden bisher nicht ausreichend beachtet. Mit solchen Schmerzen ist man unfähig, ein normales Leben zu führen. Drei meiner Patienten hatten ihren Arzt sogar gebeten, ihnen den Zeh zu amputieren. Bei älteren Menschen, die ans Haus gebunden sind, verschärft sich das Leiden noch, wirkt sich negativ auf ihre Mobilität aus und schränkt sie somit noch mehr ein. Doch nicht nur diese Folgen, sondern auch der Ursprung der Problematik ist bedeutsam. Nur wenn ich die Nägel ziehe, entferne ich gleichzeitig die Viren, die das Problem hervorgerufen haben. Dieses Virus, das es zu eliminieren gilt, gehört zu einer gutartigen Form des menschlichen Papillomvirus'. Und wie wir alle wissen, ist die Ausrottung von Viren eine der schwierigsten Aufgaben oder misslingt dem Gesundheitssystem oftmals.

Das **dritte Kapitel** legt im Detail dar, **warum** ich dieses Buch schreibe. In einem Abschnitt gebe ich Mittel an die Hand für den Umgang mit Fällen, die den von mir dargestellten vergleichbar sind. So können Menschen mit einer Krankheit, die die gegenwärtige Medizin nicht beseitigt und die ich bereits gelöst habe, es riskieren, diese Methode zu unterstützen. Ich erläutere, wie man die Technik anwendet, und stelle die auf dem Markt erhältlichen Geräte und deren Grenzen vor. Abschließend schlage ich den Bogen zu Bau und Gestaltung der aus meiner Sicht optimalen Arbeitsgeräte.

Seit ich das Potenzial von Wärme für Heilung erforsche, bin ich mir ziemlich sicher, dass sie einen **nie dagewesenen Fortschritt** mit sich bringt. Bei jedem meiner Schritte ist mir bewusst, dass ich diese Wissenschaft anwende. Ich musste nichts über frühere Forschungen wissen, auch hat mich niemand angeleitet, damit ich mich bewusst in den **zukünftigen Gefilden der Medizin** bewege.

Das habe ich erst nach und nach erfahren und verfolgte, im Zusammenhang mit dem Fall der **Hündin Vela** (den **ersten Fall** erkläre ich bis ins Detail, um ihn zum Aushängeschild meiner Methode zu machen), ein anderes Ziel. Ich beschloss, alles zu dokumentieren, damit kein Zweifel an meinen Behauptungen bestünde. Tatsächlich war es ein Kampf, Fotos und Videos von meiner Mutter während des Heilungsprozesses zu machen. Für sie war es Zeitverschwendung. Ich hingegen dachte darüber nach, wie oberflächlich die Fotodokumentation jeder Behandlung doch war. Ihr wurde die Bedeutung der Aufzeichnungen erst bewusst, als sie mit

anderen Menschen darüber sprach. Sie stellten nicht nur alles in Frage, was sie ihnen über meine Ergebnisse erzählte. Auch über meine Methode verloren sie ähnliche Worte: dass nur Begriffsstutzige, Abergläubische, Dummköpfe ... und dergleichen das glauben und sich in meine Obhut begeben konnten. Das war sehr schmerzhaft für sie, aber zu ihrer Beruhigung wurden ihre Aussagen nicht nur durch Worte, sondern durch Beweise untermauert: Es gab Bilder ihrer gesamten Entwicklung.

Um alle Facetten der unterschiedlichen Fälle zu dokumentieren, habe ich Hunderte von Stunden gearbeitet. Am *Ende des Buches* im Abschnitt *Anhang* erscheinen *Fotos*⁵ und Zusatzinformationen, die Interessierten die Bilder der Einzelfälle nahebringen. Auf diesem Abschnitt liegt das gesamte Gewicht der Forschung. Ich habe mich für die Trennung von Text und Bildern entschieden, weil manch einen seine Empfindlichkeit daran hindern mag, sich die Bilder anzusehen. *Auf diese Weise kann man das Buch lesen, ohne abgestoßen zu werden.* Vielleicht macht dies sogar neugierig auf das Erscheinungsbild der Wunden vor und nach der Behandlung. Die Fotos sind datiert, um die Entwicklung aufzuzeigen.

Im *fünften Kapitel* wird ein Thema ausgeführt, das sich nicht vermeiden ließ. Es geht um *Menschen und Organismen*, die ihre Energie damit verschwenden, *die Gültigkeit* jeder Methode *abzuerkennen*, die dem widerspricht, was sie gelernt haben ... Muss anstrengend sein.

Angesichts dieser Denkweise bevorzuge ich Menschen, die ihre Energie darauf verwenden, jedem Fortschritt seinen Raum zu schaffen und ihn auf seine Wirksamkeit zu überprüfen, und diese Fortschritte dann bei angemessener Gelegenheit anzuwenden.

Ich habe sie *Kopfgeldjäger* genannt. Von ihnen spreche ich in *Kapitel sieben*.

Um zu beweisen, dass diese Methode tatsächlich effektiv ist, habe ich mich gegen gelegentliche Empfehlungen gewehrt, dass das Medikament nicht übertragen werden und jeder Schaden vermieden werden sollte, während ich mit den verschiedenen Fällen zugange war: Ich habe weder Grundlagen noch Protokolle oder Vorsichtsmaßnahmen beachtet.

Und warum habe ich mich nicht effektiv vor Nebenwirkungen geschützt, die mich verletzen könnten?

Natürlich bin ich weder Masochist, noch will ich scheitern. Ich habe es getan, um diese Hyperthermiertechnik herauszufordern und ihre Grenzen zu erkennen.

1. Ich habe bestimmte Dogmen nicht verwendet, die man für wahr hält.
2. Ich habe mich nicht mit Handschuhen vor Ansteckung geschützt.
3. Ich wasche meine Hände weder mit irgendwelchen Lösungen noch Desinfektionsmitteln, um offene Wunden oder Verbrennungen zu behandeln.

⁵ Die Recherche wird durch Fotos und Videos gestützt. Hier kann ich nur einige Fotos zeigen. Natürlich liefern die Videos ungemein wertvolle Informationen, die früher oder später auf anderen Publikationswegen und Forschungsmodellen verwendet werden.

4. Ich hatte keine bequeme Haltung. Das hat mir Muskelschmerzen bereitet.

Natürlich handle ich bei dieser Herausforderung nicht entgegen medizinischer Empfehlungen ohne *vorherigen Selbsttest*, um zu beweisen, dass es nicht nur kein Risiko gibt, sondern dass die Beschwerden sogar verschwinden. Dann erst setze ich sie bei anderen ein.

Als Beispiel: Die herkömmliche Medizin verbietet die Wärmenutzung für Krampfadern oder die Durchblutung. Meine *Krampfadern* habe ich mit Wärme behandelt und das erwartete Ergebnis erhalten: Die Krampfadern und die stechenden Schmerzen verschwanden.

Rötliche Adern im Gesicht wurden ebenfalls entfernt.

Eine weitere Behauptung, die mir bisweilen unterkommt: Hitze sei schlecht für Entzündungen. Dazu betrachten wir im Fall 8 die Entwicklung Evangelinas *entzündeter Beine* (Seiten 16 und 17 im Anhang). Oder Hitze sei schlecht für Infektionen (vgl. den ersten Fall Velas oder Marianos infizierten Finger im dritten Fallbericht). Bisweilen mag es jedoch notwendig sein, im Detail zu bestimmen, in welchem Bereich die Wärme schädlich und vorteilhaft ist.

Wenn Muskeln tatsächlich heilen, darf ich nicht davor zurückschrecken, meinen zu schaden, denn sie durch Behandlung heilen. Ich darf keine Begleitinfektionen fürchten, denn wenn Hitze heilt, werden diese schnell beseitigt. Ferner habe ich festgestellt, dass man weder Hände waschen noch Medikamente einnehmen muss, um das zu erreichen.

Natürlich habe ich verschiedene *Verletzungen erlitten*, worauf ich in *Punkt vier* des *dritten Kapitels* eingehe.

Diese Handlungsweise erscheint wahrscheinlich abenteuerlich. Mein Wagnis ist jedoch von grundlegender Bedeutung, denn meine Gesundheit wird meine Worte bestätigen. Und mit meiner Methode können selbst in den *ärmsten Gebieten des Planeten* mit einem Minimum an Hygiene⁶ *Wunden geheilt werden*.

Es gibt viele gesundheitliche Problemsituationen, die ich mir kaum vorzustellen vermag. Es wäre schön, wenn engagierte und kompetente *Fachleute diese Studie fortsetzen würden*.

Ich bin mir der Eigentümlichkeit meines Schreibens durchaus bewusst. Wahrscheinlich ist es chaotisch und mit einem Tonfall, der meine Seele offenbart. Er scheint aus Selbstherrlichkeit und Arroganz geboren, aber obwohl ich mich zu mäßigen versuchte, wollte ich ihn nicht ganz ausschließen. Er sollte einen ermutigenden und mutigen Geisteszustand und somit meine unerschütterliche Bereitschaft widerspiegeln, die Wirksamkeit dieser Methode zu verteidigen.

⁶ Diese minimale Hygiene beinhaltet das Abdecken offener Wunden (damit sich keine Insekten einnisten), den direkten Kontakt von Baumwolle mit der Wunde (Baumwolle klebt nicht, wenn die Hitze angewendet wird, und wird in jeder Sitzung erneuert) und das Waschen der Verbände mit Seife (es lohnt sich, alle Textilien, die eine Wunde von der Umgebung isolieren können, zu entfernen und aufzulegen; es ist unnötig, sie wegzuerwerfen oder zu erneuern).

Immer wieder begegne ich Leugnung und Ablehnung, was mich dazu gebracht hätte, das Handtuch zu werfen, wäre ich keine standhafte Kämpferin. Mein Sohn missbilligt diese Art zu schreiben. So sei ich nicht, er würde mich anders beschreiben, nie als hochmütig. ***Ich kämpfe gegen diese Missbilligungen*** und habe eine mentale Rauheit, die sich im Sinnspruch zu Beginn des Buches spiegelt. Offensichtlich bin ich in der Defensive.

Die Erfahrungen, von denen ***ich in diesem Buch erzähle***, haben sich in verschiedenen Jahren abgespielt. Beim Schreiben versetze ich mich in diese Augenblicke und schreibe, als sei ich zu dieser Zeit an diesem Ort. Dafür gibt es zwei Gründe. Einerseits ***durchlebe ich den Moment wieder*** in meiner Erinnerung. Ich fühle, was ich damals fühlte, und meine Zweifel oder Gewissheiten sind die von damals. Andererseits verwende ich Texte, die ich damals geschrieben habe. Damals fiel es mir leichter als jetzt, nebenher Aufzeichnungen zu machen.

Tatsächlich ***liefere ich in dieser Forschung ein breites Spektrum von Krankheiten, die mit dieser Methode eliminiert werden können***. Übrigens weiß ich nicht, ob eine Kombination meiner Methode mit Medikamenten⁷ eine Verbesserung wäre. Hier kann die zukünftige Forschung ansetzen.

Ich habe einige Beschwerden behandelt, die die Medizin mit Medikamenten löst. Dabei ist es für mich kaum interessant, über diese Krankheiten zu sprechen, zum Beispiel über die Probleme von Erkältungen, Angina ... (Meine Forschung bereichert deren Erforschung, bietet aber keine Neuerungen bei der ***Ausrottung von Krankheiten, die gegenwärtig auf kein Heilmittel anschlagen***). Ich finde sie aber in dem Maße interessant, wie sie meine Technik unterstützen und weitere Beispiele liefern, um Krankheitsfälle mit Hyperthermie zu lösen. Somit gibt es breit gefächerte Möglichkeiten, Krankheiten ein Ende zu setzen. ***Im Idealfall sollte ein Arzt diese Technik bereits kennen und dem Patienten anbieten, sodass sich jeder selbst für eine Behandlung mit Medikamenten oder für Hyperthermie entscheiden kann***.

Explizit bemühe ich mich um ***vollständige Heilung***. Ich beabsichtige nicht, einen Kranken in seinem Leid nur notdürftig zusammenzuflicken. Hyperthermie ist für mich ausschließlich als Modell der ganzheitlichen Heilung interessant. Ihr Wert liegt einzig in den erzielten Ergebnissen und genau diese Ergebnisse bestätigen meine Bemühungen.

Was ***mich*** wirklich ***motiviert***, sind meine Fälle. Sie stellen immer eine Herausforderung dar. Für diese ***Fälle gibt es keine medizinische Lösung***, höchstens Behandlungen, die ihre Auswirkungen eindämmen und die Schmerzen minimieren.

⁷ Es gibt Tausende von Medikamenten, die angeblich gut wirken. Dieser Methode kann ich Glauben schenken, nicht den ***Medikamenten***, aber ***bin nicht gegen*** diese Industrie, ganz im Gegenteil. In anderen Fällen außer Verbrennungen, die sich ohne Salben besser entwickelt haben, hat sich dadurch die Zeit der Heilung beschleunigt. Für Menschen mit Hitzephobie kann man folglich Medikamente verwenden, für Menschen mit Medikamentenallergie kann man Wärme nutzen. Bei Fällen, in denen die Wirksamkeit der Kombination beider Systeme die Erkrankung nachweislich schneller beseitigt, werden beide Systeme eingesetzt.

Bitte betrachten Sie diese Schrift nicht als wissenschaftliche Publikation. Ich will Sie nicht mit all meinen Daten langweilen. Hinsichtlich der Forschungszwecke erstelle ich andere Dokumente, in denen die für medizinische Zwecke relevanten Daten jedes Einzelfalls aufgeführt werden. Dieses Buch ist lediglich eine **Mitteilung** und die **Geschichte eines Abenteuers**, das mich in seinen Bann geschlagen hat. Ich habe hart gearbeitet, um mich davon zu lösen, damit mit meinem Leben weitermachen kann. Ich bin mir jedoch unsicher, ob ich mich jemals davon freimachen kann.

Ich weiß, dass **jene, die diese Methode einsetzen, kein Risiko eingehen**. Ich betone dies, um Patienten zu beruhigen, die die Anwendung von Wärme für schädlich halten oder befürchten, dass diese Methode zu einer rasanten Verschlechterung ihres Zustands führen kann.

Was kann man bei dieser Technik **verlieren**? Allerhöchstens Vorurteile.

Demgegenüber steht eine **neue und leistungsstarke Forschungslinie**, die dank dieser Studie nicht bei Null beginnt. Zusätzlich zu den Protokollen, die ich seit Jahren anfertige, entwickelt sich oftmals die Heilung so plötzlich und so radikal, dass sie Zweifeln keinen Raum lässt.

Ich lege großen Wert darauf, bestimmte **kommerzielle Marken zu nennen** (wie z.B. die Marken des Gipses oder der Werkzeuge, die ich verwende), die der Wirksamkeit meiner Methode zuträglich sind. Obgleich ihre Schöpfer nichts von meiner Verwendung wussten, habe ich ihnen einen gesundheitlichen Nutzen verliehen, den ihre Hersteller sicherlich nie vermutet haben. Durch ihre Erwähnung danken wir den Herstellern, weil wir von der Nutzung ihrer Utensilien profitiert haben.

Heute schließe ich nun diese Einführung ab. Ich traf die Entscheidung dazu in letzter Minute, komme ich doch gerade von der Beerdigung einer der Personen, die mir bei der Verwirklichung dieser Studie behilflich waren.

Beim Verfassen dieser Erzählung habe ich darüber nachgedacht, wie die **Anonymität jedes Freiwilligen** gewahrt werden kann, der sich meiner Behandlung unterzogen hat. Allen voran: **eine Freundin meiner Mutter**. Und das war sie wirklich. Allerdings habe ich das heute für mich anders definiert.

Die Freundin meiner Mutter hat einen Namen, einen starken Namen, so stark wie ihre Entscheidung, sich von mir behandeln zu lassen. Die Bilder, die ich zeige, gehören ihr. Ihr Name ist Evangelina und es ist meine Pflicht, **diesen Namen zu ehren**. Dieser Name ist ein Aushängeschild für die Weiterentwicklung ihrer Beschwerden. **Dein Beitrag war ein Geschenk für die globale Gesundheit**. Obwohl ich es ihr mehrmals gesagt habe, war sie sich dessen wohl nicht bewusst. Aber ich empfand es so.

Ich danke ihr und den anderen Mitwirkenden. Die Namen aller, die zum ersten Mal etwas riskiert haben für etwas, das ich nie zuvor behandelt hatte, sind untrennbar mit dieser Heilung verbunden. Euch gehört dieser kleine Tribut und es ist meine Pflicht, das zu erwähnen. Ich tue es, weil es mir ein Anliegen ist, euch dieses Privileg zuzugestehen.

Krankheiten werden nicht geheilt, weil ich vorher mit Gewissheit sagen kann, dass Hyperthermie funktionieren wird.
Jene Gewissheit erlange ich jedoch, wenn die Krankheiten bei Berührung mit Hitze verschwinden.

Hier endet die Tour dieser Einführung. Meines Erachtens dient dieses Buch nicht dem Genuss, sondern der Bekanntmachung einer Heilungsmethode. Es würde mir jedoch gefallen, beidem zu entsprechen.

ERSTES KAPITEL: 12 Fälle und Beobachtungen.

Fall-1-Die Hündin VELA. Heilung infizierter Wunden und Muskelaufbau

Ich hatte die Entscheidung bereits gefällt. Ich will keine Hunde mehr im Stall halten. Und das nicht, weil ich sie nicht mag ...⁸Normalerweise bekommen jene, die keinen Tee wollen ... drei Tassen!!! Das ist mir auch passiert.

Das ist *Vela*, ein wichtiges Mitglied meines Haushalts. Wir leben drinnen und der Hof ist ihr Territorium.



Früher lebte ich auf dem Hof, den ich mit meinem Mann unterhielt, zusammen mit drei anderen Hunden. Sie sind seine Jagdgefährten. Es war nicht vorherzusehen, dass sich zwei von ihnen gegen Vela verbünden und sie angreifen würden.

Ihre ehemaligen Gefährten wurden zu ihren Feinden. Jetzt will sie nichts mehr von ihnen wissen und hat ihre Angst übertragen: Wenn sie irgendeinen anderen Hund sieht, weiß sie gar nicht, wie sie sich verhalten soll.

⁸ Lobona war meine vorige Hündin. Sie begleitete mich überallhin. Sie lebt ebenfalls im Stall, aber ich möchte mir den Schmerz ersparen, sie zu verlieren. Ich bin nicht bereit, dass sie in ein paar Jahren stirbt und nur Leere hinterlässt.

Vela Methode



Bei Schmerz, Entzündung und Wunden bitte kühlen. Die Autorin glaubt, daß genau das Gegenteil richtig ist: Heilen mit Wärme!

Es begann mit der Hündin Vela, die mit einer klaffenden Wunde heimkam, die nicht heilte. In ihrer Verzweiflung versuchte es Vicen Hernandez schlussendlich mit Wärme – die Wunde heilte.

Und das hat sie nicht mehr losgelassen. Fortan versucht sie, weitere Krankheiten zu heilen. So entsteht die *Vela* Methode.

Die Wärmepulse könnten einen lokalen fieberartigen Zustand bewirken, wodurch das körpereigene Regenerations- und Immunsystem aktiviert wird. Ob Arthrose, Rheuma, Wunden, Gesichtsfalten, die Erfolge sind in diesem Buch beschrieben!

»Ich habe eine neue, universelle Methode entdeckt, Heilen mit Wärme. Ich möchte, dass die Welt davon erfährt.«



einfachCO2frei
zero-footprint.com

Dieses Buch ist mit 100% Erneuerbarer
Energie geschrieben und gedruckt